

Euer Schicksal

Seit nun über 40 Jahren hatten die ehemaligen Bundesbürgerinnen und Bundesbürger immer wieder die Gelegenheit nicht nur über ihre Zukunft sondern auch über ihr Schicksal zu entscheiden, nämlich alle 4 Jahre bei den Bundestagswahlen. Dieser Meinung waren zumindest die Parteien.

Die Schicksalhaftigkeit der Wahlen war in den völlig verschiedenen gesellschaftspolitischen Alternativen begründet, die den Wählerinnen und Wählern angeboten wurden. Neben den Befürwortern der sozialen Marktwirtschaft in einer freiheitlichen Grundordnung konkurrierten die Anhänger der freiheitlichen Grundordnung in einer sozialen Marktwirtschaft und- nicht zu vergessen- die radikal zu nennenden Kämpfer für die marktwirtschaftliche Sozialordnung in einem freiheitlichen Staat. Glaubt man den Politikerinnen und Politikern, so hat sich das Volk von 60 Millionen Deutschen bei den bisherigen Wahlen als durchaus demokratiefähig in ihrem Sinne erwiesen. Da es bei der kommenden Wahl ganz unerwartet nun um fast 80 Millionen Menschen gehen wird ist klar: dies ist die schicksalhafteste Schicksalswahl der jüngsten Vergangenheit.

Damit Ihr, wenn Ihr am 2. Dezember 1990 Euer eigenes Schicksal in Eure eigenen Hände nehmt und dann in die Urne werft, wenigstens wißt, welche Zukunft Ihr in der Dunkelheit des Behälters werdet verschwinden lassen, solltet Ihr alle möglichen Informationsquellen anzapfen. Das Hochschulreferat des ASTA bietet gleich vier: G. Pfeffermann (CDU), E. Ebert (SPD), D. Molter (FDP) und M. Will (Grüne). Sie sind - die Direktkandidaten ihrer Parteien zum Bundestag, und werden

sich in der Podiumsdiskussion am 20. November im Raum 47/053 (unter dem Audi Max) ab 18 Uhr 15 knapp zwei Stunden Euren und unseren Fragen stellen.

Die Themen werden sein "Aspekte und Konsequenzen der deutschen Einigung" und "Umweltschutz in den 90ern". Dabei sollen Fragen diskutiert werden wie:

- Wer trägt die Kosten und wer die Gewinne der Einheit?
- Sollen sich die Deutschen eine neue Verfassung geben?
- Wie soll das Zusammenleben mit Minderheiten gestaltet werden?
- Wie definiert Deutschland seine zukünftige Rolle in Europa und der übrigen Welt?
- Wehrpflichtige zum Kriegseinsatz?
- u.a.

Inhalt des zweiten Teils der Diskussion soll die Kontroverse über den ökologischen Umbau der Industriegesellschaft sein.

Wir glauben, daß die Diskussion spannend wird.

**PODIUMSDISKUSSION
ZUR BUNDESTAGSWAHL**

mit den Direktkandidaten:
G. Pfeffermann (CDU)
E. Ebert (SPD)
D. Molter (FDP)
M. Will (Die Grünen)

ASTA

Dienstag
20. Nov.
Uhr: 18.15
47/053